



Medieninformation

„Von Weisheit keine Spur!“

Erlacher Höhe kritisiert Vorschläge zu Hartz-IV-Kürzungen scharf

Großerlach (22. 12. 2009) „Wer glaubt, dass eine alleinstehende Person von 8,37 Euro am Tag leben kann, hat schlicht keine Ahnung davon, was das Leben in Deutschland kostet“, empört sich Wolfgang Sartorius, Leiter der Erlacher Höhe, über die jüngsten Äußerungen des Wirtschaftsweisen Prof. Wolfgang Franz. Dieser hatte sich fünf Jahre nach Inkrafttreten der Hartz-IV-Reform für eine Kürzung des Arbeitslosengelds II ausgesprochen. Er will eine Absenkung des Regelsatzes um 30 Prozent und gleichzeitig bessere Hinzuverdienstmöglichkeiten. Professor Franz ist seit März 2009 Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und berät als einer der fünf „Weisen“ die Bundesregierung in wirtschaftspolitischen Fragen. Würden seine Vorschläge umgesetzt, läge der monatliche Regelsatz für einen alleinstehenden Erwachsenen statt bei 359 Euro nur noch bei 251,30 Euro.

„Von Weisheit kann ich in solchen Vorschlägen nicht mal rudimentäre Restspuren erkennen“, so der Diakon, der stattdessen eine deutliche Anhebung der Hartz-IV-Sätze auf mindestens 420 Euro fordert. „Wir erleben im Augenblick völlig widersinnige Steuersenkungen, Geschenke an Hoteliers, Erben und Umverteilungsaktionen von unten nach oben. Aber zugleich lassen wir insbesondere Kinder von Hartz-IV-Familien in materieller Not aufwachsen, verwehren ihnen Teilhabe, Bildungs- und Lebenschancen. Hier gibt es genügend Punkte, an denen die „Weisen“ in diesem Land ihre weihnachtlichen Denksportübungen ausrichten sollten“, so Sartorius.

Den Vorschlag, die Zuverdienstgrenzen anzuheben, kritisiert Sartorius nicht. Er bezweifelt aber dessen Wirksamkeit für die Masse der arbeitslosen Menschen: „Was nützt das einem Menschen, der eben keine Arbeit und noch nicht mal einen Job findet, um etwas hinzuzuverdienen? Es ist schon erstaunlich, wie lebensfremd so ein „Weiser“ sein kann“, so Wolfgang Sartorius.

Er hat Prof. Wolfgang Franz in die diakonische Einrichtung mit Sitz in Großerlach eingeladen, damit dieser einmal die Gelegenheit erhält, mit unter Armutsbedingungen lebenden Menschen in Kontakt zu kommen. Die Erlacher Höhe engagiert sich an 15 Standorten in Württemberg mit unterschiedlichsten Angeboten für Wohnungs- und Arbeitslose.

Herausgeber: Erlacher Höhe, 71577 Großlarch

Ansprechpartnerin: Jutta Ehrlinger Öffentlichkeitsreferentin
Tel. 0 71 93 / 57-107

verantwortlich: Wolfgang Sartorius, Vorstand
Tel. 0 71 93 / 57-100

**Vielen Dank, wenn Sie unsere Arbeit durch Veröffentlichung unserer
Pressemitteilung unterstützen. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns einfach
an!**